

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pfg. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wie wir hören, hat am 17. Juni Nachmittags in der Wendischborsdorfer Heide ein, jedoch nur unbedeutender Waldbrand, der bald gelöscht wurde, stattgefunden. Wodurch er entstanden, ist noch nicht bekannt.

Berlin, 15. Juni. Die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm mit der Princess-Royal von England ist nunmehr definitiv auf den 18. Januar k. J. angesetzt worden. — Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland werden den neuesten Nachrichten zufolge am 23. von St. Petersburg abreisen und am 27. zu Hamburg, am 28. zu Göttingen, am 29. zu Darmstadt, am 2. Juli zu Wilbad und am 6. Juli zu Rissingen eintreffen.

Italien. Ueber ein Brandunglück in Livorno berichten italienische Blätter wie folgt: „Ein fürchterlicher Unglücksfall setzte am 7. Juni die Stadt Livorno in eine an Verzweiflung grenzende Aufregung. Am Nachmittag, es war ein Sonntag, wurde im Theater eine Tagesvorstellung, „Die Einnahme von Sewastopol“, gegeben. Die Bevölkerung drängte sich in Masse herbei und es mochten an 3000 Menschen innerhalb des Hauses versammelt sein. Das Bombardement wurde durch aufsteigende Raketen vorgestellt, da heftet sich einer dieser Schwärmer an eine die Decorationen bildende spanische Wand und entzündet dieselbe. Plötzlich wird man ein allgemeines Feuer gewahrt, darunter die kämpfenden Franzosen und Russen. Das Publicum hält dies einen Augenblick lang für mit zur Vorstellung gehörig und applaudirt; aber das Feuer dehnt sich über die ganze Bühne aus, das Schauspiel wird unterbrochen. Panischer Schrecken ergreift die Zuhörerschaft; „Feuer, Feuer, das ganze Theater brennt!“ ist der allgemeine Ruf; man stürzt sich zu den Ausgängen, es hindert natürlich Einer den Andern, hinauszukommen, auch suchen die Gendarmen die Leute zu mäßigen; es sei Zeit hinauszukommen für Alle, es sei keine Gefahr; sie werden gedrängt und drücken zurück, daher neue Verwirrung. Die Aufgeragtesten springen zum Fenster hinans; so dauert der Schrecken und Tumult fort. Die Nachricht vom Unglücksfalle verbreitete sich in der Stadt, und Jeder, der ein Familienglied außer dem Hause hat, stürzt sich auf die Straße, um zu hören, ob seinen Anverwandten nichts begegnet sei. So wirbelt, wogt und rennt es von Suchenden und Geretteten durcheinander. Allenthalben malt sich Verzweiflung, Schrecken und Ermattung auf den Gesichtern. Man eilt nach den Spitälern, wohin die Verwundeten gebracht wurden. Diese füllten sich bald mit Leuten, welche Auskunft verlangen, so daß Wachen vor die

Thüren gestellt und die Eindringlinge abgehalten werden mußten. Dies vermehrte noch die Angst und die Verzweiflung der Suchenden, die spät bis in die Nacht fort dauerte. Man schätzte bei Abgang des letzten Dampfers die Zahl der Toden, einschließlich mehrerer Soldaten, die auf der Bühne verbrannten oder erstickten, auf 100; die der Verwundeten auf das Doppelte. Die Stadt ist natürlich in tiefe Trauer versenkt, der Großherzog ist auf die telegraphische Meldung von Florenz herbeigeeilt und hat die Spitäler, wo die Verunglückten liegen, besucht. Das Theatergebäude ist unversehrt.“

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde. 10. Sitzung am 15. Mai 1857.

Anwesend die Stadtverordneten: Mauckisch, Vorsigender, Günther, Dörner, Buschig, Klein und die Ersahmänner Diebischer, Teicher und Fischer.

Zufolge anderweiter Erwägung und Erledigung des obwaltenden wesentlichsten Bedenkens wurde Seiten des Collegiums

1) die in voriger Sitzung abgelehnte Zustimmung zu der nachgesuchten Darlehnung eines Capitals von 1400 Thln. und eines dergleichen von 800 Thln. aus hiesiger Sparcasse gegen 2 Stimmen nunmehr erteilt, auch die Ausleihung von 79 Thln. aus derselben bedingungsweise genehmigt und

2) beschlossen, die von Seiten der Königl. Kreisdirection zu Dresden in Betreff des umgearbeiteten Localstatuts hiesiger Stadt aufgestellten Erinnerungen und von dem Stadtrathe darauf gefaßten Beschlüsse zur Vorberathung und Begutachtung einer hierzu zu bestellenden Deputation, wozu sofort der unterzeichnete Vorsigende, ingleichen die Stadtverordneten Reichel und Buschig gewählt wurden, zu überweisen;

3) erklärte man sich mit der pachtweisen Ueberlassung eines im Vorwerke Wolframsdorf gelegenen Communsfeldstücks bis zum Schlusse dieses Jahres bewandten Umständen nach, jedoch unter dem Antrage einverstanden, daß dasselbe bei der im nächsten Frühjahr bevorstehenden Feldverpachtung anderweit mit zur Auktion gebracht und vom nächsten Jahre an dem erwählten Auktionanten zur Benützung überlassen werde, und wurde endlich

4) amoch das Einladungsschreiben des Stadtraths zu der wegen Wiederbesetzung der fünften Lehrerstelle an hiesiger Stadtschule demnächst stattfindenden Probe in Vortrag gebracht.

Dippoldiswalde, am 15. Juni 1857.

Das Stadtverordneten-Collegium.

Mauckisch, Vorsteher.